

Dr. Marcel Pilet, Bundespräsident für 1934

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 52

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752663>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

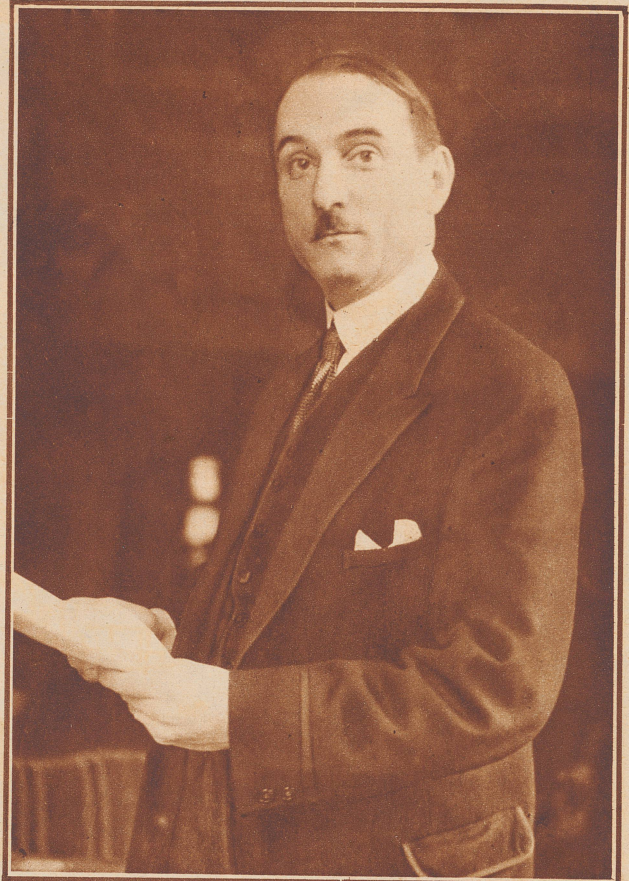
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



1903: Marcel Pilet, der 14jährige Schüler des College classique in Lausanne.



1933: Dreißig Jahre später. Das neueste Bild des Bundespräsidenten Pilet.

Aufnahme von P. Senn

Dr. Marcel Pilet, Bundespräsident für 1934

Dr. Marcel Pilet-Golaz, Bundespräsident der Schweiz für 1934, gehört zu den erfolgreichsten Männern unseres Landes. Seine Karriere, beruflich, politisch und militärisch, ist in mancher Beziehung bemerkenswert. Als äusserere Stationen seines Lebensanges seien hier folgende Daten festgehalten:

Marcel Ernest Pilet ist Bürger von Châteaud'Oex und wurde am 31. Dezember 1889 in Cossonay geboren. Seine juristischen Studien absolvierte er an den Hochschulen von Lausanne, Leipzig und Paris. Im April 1915 erwarb er das waadtländische Anwaltspatent und praktizierte in der Folge bis zu seiner Wahl in den Bundesrat gemeinsam mit Dr. E. Vallon, dem ehemaligen Vorsteher des waadtländischen Anwaltsverbandes. Von 1921



Marcel Pilet als 19jähriger Student der Universität Lausanne. Er gehörte der Studentenverbindung «Belles Lettres» an, die er zwei Jahre präsiidierte.



Das Arbeitszimmer Bundesrat Pilets. Der Chef des eidgenössischen Post- und Eisenbahndepartements hat sein Büro nicht im Bundeshaus, sondern im Gebäude der Nationalbank.

Aufnahme P. Senn

bis 1928 gehörte er dem waadtländischen Grossen Rat an, und 1925–1928 vertrat er die freisinnige Partei im Nationalrat. In der Armee begann er seine Laufbahn, kaum 19jährig, mit dem Leutnantsbrevet der Infanterie. Später wechselte er zu den fahrenden Mitrailleurs hinüber, wurde 1917 Hauptmann, 1924 Major und Kommandant des Fusilierbataillons 1. 1928 avancierte er zum Oberstleutnant. Am 13. Dezember 1928 wählte ihn die Bundesversammlung an Stelle des zurückgetretenen Dr. Chuard als zehnten Waadtländer seit 1848 zum Bundesrat. In der Exekutive stand er zuerst ein Jahr dem Departement des Innern vor. Seit 1929 verwaltet er mit grosser Umsicht und bemerkenswerten Erfolgen das Post- und Eisenbahndepartement.



Mitrailleur - Hauptmann Pilet während der Grenzbesetzung in einem Berner Juradorf.